Allgemeine Zeitung

Mittwoch, 11. November 2015

Traditionsreicher Ort: Heute wird vom Balkon des Osteiner Hofs aus das närrische Grundgesetz verlesen. Im Inneren wird derweil kräftig saniert und umgebaut. Foto: Harald Kaster

Baustelle hinter Balkon

OSTEINER HOF Fertigstellung bis Anfang 2017 / Vermietung beginnt schon vorab

Von Monika Nellessen

MAINZ. Wenn an diesem Mittwoch ab 11.11 Uhr Alexander Leber (MCV) das närrische Grundgesetz verliest, steht er auf dem Balkon einer Baustelle. Denn das Innere des Adelspalais am Schillerplatz wird komplett umgekrempelt. Die Sanierungsarbeiten seien in vollem Gange, versichert die offiziell mit Sitz in der Agnes-Karll-Straße ins Handelsregister eingetragene „Osteiner Hof Entwicklungsgesellschaft". Nur mit Sondergenehmigung der neuen Besitzerin wird es für die Narren möglich, den Balkon als traditionelle „Bühne" des 11.11. zu erklimmen. Vorausgegangen war eine statische Prüfung des außen gelegenen Bauteils.

Läuft alles nach Plan, sollen die Umbauarbeiten des historischen Gebäudes zu einem offenen Wohnquartier in rund 15 Monaten abgeschlossen sein.

34 Wohneinheiten

Der Seitenflügel könnte bereits Anfang 2016 fertiggestellt werden, heißt es weiter auf AZ-Anfrage. Entstehen sollen 34 Wohneinheiten und bis zu sieben Läden und Büros, hinzukommen 20 Parkplätze, acht Garagen und 44 Stellplätze für Fahrräder. Ein Teil der Neukonzeption sieht „junges Wohnen" vor (die AZ berichtete). Mit der Vermietung soll Ende des Jahres begonnen werden.

Architekt und Planer des neuen Osteiner Hofs ist Roberto Rossi aus Wiesbaden (Rossi & Cie Planungsgesellschaft mbH). „Beim Umbau in den kommenden Monaten wollen wir so wenig wie möglich in die Substanz eingreifen und gleichzeitig so viel wie möglich für den neuen Nutzen herausholen", versichert der technische Projektleiter Darko Tokic auf AZ-Anfrage.

Bis das Ergebnis zu sehen und das Hauptgebäude bezugsfertig ist, müssen sich die Mainzer allerdings noch bis Ende 2016 /Anfang 2017 gedulden.

Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der VRM GmbH & Co. KG